



Magazin **St. Barbara** Erstausgabe

Ostern 2026

Kirchengemeinde St. Barbara Bergheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht halten Sie diesen Pfarrbrief in den Händen und spüren, dass sich etwas verändert.

Wir befinden uns in einer Zeit des Ausprobierens, des Suchens und des gemeinsamen Gestaltens. Das neue Magazin St. Barbara ist dabei wie ein kleines Pflänzchen, das gerade erst seinen Kopf aus der Erde streckt. Es ist noch nicht „fertig“, es ist im Werden.

Ein Pflänzchen, das aufblühen will

Dieses Bild des Wachstums erinnert uns an unsere Pfarrpatronin, die Heilige Barbara. Wir alle kennen die Tradition der Barbarazweige: Ein scheinbar trockener Kirschzweig wird mitten im Winter ins warme Wasser gestellt. Es braucht Geduld, Vertrauen und die richtige Umgebung, bis er schließlich in voller Pracht erblüht.

Genau diese Hoffnung tragen wir auch für unser Pfarreleben und dieses Magazin in uns. Eine Osterhoffnung, die wir uns permanent vor Augen halten möchten. Wir im Pfarrbriefredaktionsteam probieren Formate aus, wir suchen nach den richtigen Worten und Bildern, um das lebendige Pfarrleben in Bergheim einzufangen. Unser Ziel ist es, dass dieses „Pflänzchen“ Magazin St. Barbara – genährt durch Ihre Beiträge, Ihre Rückmeldungen und unser gemeinsames Engagement – zu einem kräftigen Zweig heranwächst.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch bei den vielen Namensvorschlägen für unseren neuen Pfarrbrief, wovon wir mehrere Gedanken im Gesamtkonzept verarbeiten konnten.

Wir laden Sie ein, dieses Wachstum zu begleiten. Schauen Sie hin, lesen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam staunen, wie aus ersten Versuchen eine blühende Dokumentation unseres Gemeindelebens wird.

Denn dort, wo wir Neues wagen, ist Jesus Christus unter uns lebendig.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und beim Entdecken der ersten Ausgabe des neuen Magazins.

Herzliche Grüße und ein frohes, gesegnetes Osterfest

Für das Redaktionsteam
Sven Otto, Gemeindereferent





Liebe Schwestern und Brüder,

wie alle Christinnen und Christen auf der ganzen Welt feiern wir das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Der Grund unserer Hoffnung und unseres Jubels ist sein Sieg über den Tod und sein neues, unvergängliches Leben bei Gott.

An diesem Leben dürfen auch wir Anteil haben. Uns ist verheißen, dass der Tod nicht das Ende ist. Leiden und Sterben gehören zu unserem irdischen Dasein, doch sie haben nicht das letzte Wort — das letzte Wort gehört dem Leben. Unsere Zukunft ist getragen von der Hoffnung auf ein Leben, das der Tod nicht mehr entreissen kann.

Christus ist glorreich von den Toten auferstanden. Sein österliches Licht durchbricht die Finsternis, erhellt unsere Herzen und erneuert unseren Geist. Öffnen wir uns diesem Licht, damit es in uns aufleuchtet und wir zu lebendigen Zeugen des Auferstandenen werden — zu Feuer und Flamme seiner Liebe.

Der auferstandene Herr schenkt uns seinen Frieden. Diesen Frieden brauchen wir in unserer Welt, in unseren Familien und in uns selbst — besonders in einer Zeit der Unruhe und Ungewissheit. Heute denken wir besonders an die Menschen, die in Kriegsgebieten leben und das Osterfest nicht feiern können. Sie leben in Angst und Trauer und sehen oft keinen Ausweg. Möge Gott die Herzen der Verantwortlichen bewegen, damit Wege der Versöhnung und des Friedens gefunden werden. Möge das österliche Licht dort aufstrahlen, wo Dunkelheit und Hass herrschen.

Der auferstandene Herr schenkt uns seinen Frieden. So wünsche ich Ihnen und Euch ein frohes, gesegnetes und friedvolles Osterfest, erfüllt von Licht, Hoffnung und der Freude der Auferstehung.



Herzlich verbunden
Pater Joseph Kottadikunnel CM

Startschuss der Pfarrei St. Barbara am 1.1.26

Am Neujahrstag wurde in der vollbesetzten Pauluskirche in Bergheim-Niederaußem die „Gründungsmesse“ unserer neuen großen Pfarrei St. Barbara gefeiert. Vor dem Altar standen eine Figur der hl. Barbara aus Thorr, zwei eigens für diesen Anlass gestaltete Kerzen und Barbarazweige, die tatsächlich eine paar Knospen trugen – ein hoffnungsvolles Symbol für das Leben, das in den 15 Kirchorten unserer Pfarrei blühen soll.

Zahlreiche Messdienerinnen und Messdiener aus allen Kirchorten füllten den Altarraum, Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Chören hatten für die musikalische Gestaltung einen Projektchor und das neue Ensemble FUL gebildet, Verantwortliche aus den Gremien stellten die neue Namenspatronin vor - endlich eine Frau, alle anderen Kirchenpatrone sind Männer oder Engel.

Der Leitende Pfarrer Hendrik Hülz verlas die Gründungsurkunde und ermutigte in seiner Predigt alle Gemeindemitglieder, zu einem lebendigen Gemeindeleben beizutragen. Nach der Messe blieben viele Gemeindemitglieder bei Neujahrsbrezeln und (alkoholfreiem) Sekt in der Kirche, um sich zu begegnen, auszutauschen und auf das neue Jahr anzustoßen.

Danke an die Pfarrsekretärinnen, die es geschafft hatten, zum 1. Januar 2026 das erste Exemplar unserer gemeinsamen Pfarrnachrichten „Miteinander“ vorzulegen, das alle Mitfeiernden druckfrisch mit nach Hause nehmen konnten.

Beate Werner





Ostern ist neues Leben,
es ist Gottes befreiende Liebe,
es ist Leben im Überfluss,
es ist Gemeinschaft,
es ist Mitgefühl.
Es ist Auferstehung!

(Quelle: Salvatorianerinnen)

doris_schug_pfarrbriefservice



Lebenszeichen

Mehr als du glaubst

Zum Mitfeiern, Mitsingen und ins Gespräch kommen
Der etwas andere Sonntagabend in Kenten

St. Hubertus Kenten
18 Uhr Messe

26.04 | 17.05 | 14.06 | 12.07

Das österliche Triduum 2026

Wir nähern uns dem Höhepunkt unseres kirchlichen Jahreskreises, dem Osterfest.

Wir erinnern uns an die Heilstaten Gottes von Anbeginn der Welt an, vergegenwärtigen uns die Ereignisse um Jesu Tod und Auferstehung und bitten darum, dass Gott sein Heilshandeln fortführt.

Das Fest des Leidens und der Auferstehung Jesu Christi ist eine Einheit, ein zusammengehöriges Geschehen, in das wir hineingenommen werden, wie auch Paulus schreibt: „Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben“ (2 Tim 2,11):

Am **Gründonnerstag** feiern wir die Einsetzung der Eucharistie, wir vergegenwärtigen seine Hingabe durch die Fußwaschung und begleiten ihn im einsamen Gebet in der Nacht. An **Karfreitag** hören wir seinen Gerichtsprozess und werden zu Zeugen seiner Hingabe am Kreuz, wir begleiten ihn zur Grablegung. Die Stille der Grabesruhe legt sich über uns am **Karsamstag**. In der Nacht auf **Ostersonntag** halten wir Wache, um zu Zeugen seiner Auferstehung zu werden.

Liturgisch wird diese Einheit der vier Tage deutlich, indem die Osterliturgie am Gründonnerstag mit dem Kreuzzeichen eröffnet wird. Erst am Ende der Osternacht wird der Schlusssegen gespendet.

Damit dieses Fest unserer Erlösung als eine Einheit erfahrbar wird und mitgefeiert werden kann, werden wir die **drei österlichen Tage, genannt Triduum**, in unserer Pfarrei St. Barbara an gleichbleibenden Kirchorten feiern durch den gleichen Zelebranten im Zusammenspiel mit weiteren Seelsorgern und Gemeindemitgliedern. Deshalb wird es nicht an allen Kirchorten Gottesdienste, die zum Triduum gehören, geben, doch dies soll ausgeglichen werden: In der Pfarrkirche St. Remigius wird jedes Jahr das volle Triduum gefeiert werden, die anderen Kirchorte werden jährlich wechseln.

Mit Blick auf die in unseren Gemeinden aktuell tätigen sechs Priester können wir dieses Jahr Ostersonntag und Ostermontag viele Ostermessen anbieten.

Daneben gibt es **Angebote, die sich an Kinder und Familien** richten.

Zur Vorbereitung und Aktualisierung des Festes unserer Erlösung laden wir ein zu den Gelegenheiten der **Beichte**. Neben den allgemeinen Beichtzeiten samstags sowie nach den Karfreitagsliturgien wird es dieses Jahr einen „**Abend der Versöhnung**“ geben, der als Kombination von Wortgottesdienst, Reflexion, Anbetung, Stille, Worship-Musik und Lichtinstallation einen neuen Rahmen gibt, um das Sakrament der Versöhnung zu empfangen.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Gottesdienste des österlichen Triduums:

	Gründonnerstag 2. April 2026	Karfreitag 3. April 2026	Osternacht 4. April 2026
St. Remigius, Bergheim	20:30 Uhr	15:00 Uhr	22:00 Uhr
St. Paulus, Niederaußem	20:30 Uhr	15:00 Uhr	22:00 Uhr
St. Pankratius, Glessen	19:00 Uhr	17:00 Uhr	21:30 Uhr
St. Laurentius, Quadrath	19:00 Uhr	15:00 Uhr	21:30 Uhr anschl. Agape Feier und Verteilung von Ostereiern
St. Pankratius, Paffendorf	18:30 Uhr	17:00 Uhr	21:30 Uhr
St. Michael, Rheidt-Hüchelhoven	18:30 Uhr	15:00 Uhr	6:00 Uhr (05.04.) anschl. Frühstück

Hl. Messen an Ostern:

Ostersonntag:

09:30 Uhr	St. Cosmas und Damianus, Glesch
09:30 Uhr	Hl. Kreuz, Ichendorf
09:30 Uhr	St. Simon und Judas, Thorr
09:30 Uhr	St. Michael, Ahe
11:00 Uhr	St. Remigius, Bergheim
11:00 Uhr	St. Hubertus, Kenten (Familienmesse, anschl. Ostereiersuchen)
11:00 Uhr	St. Simeon, Fliesteden (Familienmesse anschl. Ostereiersuchen)
11.30 Uhr	St. Vinzentius, Oberaußem (Familienmesse anschl. Ostereiersuchen)
18.00 Uhr	St. Gereon, Zieverich

Ostermontag:

9.30 Uhr	St. Medardus, Auenheim
9:30 Uhr	St. Pankratius, Glessen (Familienmesse)
9.30 Uhr	St. Cosmas und Damianus, Glesch
11.00 Uhr	St. Laurentius, Büsdorf
11.00 Uhr	St. Remigius, Bergheim
11.00 Uhr	St. Laurentius, Quadrath (Familienmesse)
18.00 Uhr	St. Johann Baptist, Niederaußem

Zusätzliche Angebote für Kinder und Familien

Gründonnerstag, 16:00 Uhr:	Wortgottesdienst in St. Gereon, Zieverich
Karfreitag, 11:00 Uhr:	Andacht in St. Gereon, Zieverich
Karfreitag, 11:00 Uhr:	Kinderkreuzweg rund um die Bethlehemmer Höhe
Karfreitag, 11:00 Uhr:	Andacht in St. Laurentius, Quadrath

Beichtmöglichkeiten:

- Am Karfreitag jeweils im Anschluss an die liturgischen Feiern am Nachmittag

- Abend der Versöhnung:

Sonntag, 22. März um 18.00 Uhr in St. Hubertus, Kenten

(Hinführung mit Bußcharakter, Anbetung und Möglichkeit zur Beichte, dazu Worship-Musik und Lichtinstallation)

Gottesdienste und Aktionen an den Kar- und Ostertagen



Familienkreuzweg an Karfreitag

Herzliche Einladung zum Familienkreuzweg an Karfreitag, dem 03. April 2026 um 10:30 Uhr.

Wir treffen uns auf dem Parkplatz ‚Am Villerand‘ (Oberaußem) und gehen den Pilgerweg bis zum Gedenkstein „Rette meine Seele“. Über den Gipfelweg gelangen wir an das Bethlehemmer Kreuz. An verschiedenen Stationen werden wir die Leidensgeschichte Jesu hören und mit unserem Lebensalltag verbinden. Die Wegstrecke führt durch die schöne Naturlandschaft des rekultivierten Tagebaus Bergheim. Die Wege können auch gut mit einem geländefähigen Buggy gegangen werden.



Familienkreuzweg in Fliesteden

Starte am Marienbild in der Kirche St.Simeon.

Folge den Stationen im Südgarten der Kirche und entdecke die Aktionskisten.

Gründonnerstag - Ostermontag ab 9.30 Uhr



Gründonnerstag in Oberaußem

20 Uhr, Kirche St. Vincentius: „Wachet und betet“,

Einstimmung in die Nacht des Wachens. Es singen die „Vincent's Friends“.

21:30 Uhr, Pfarrheim St. Vincentius: Passahmahl (Anmeldung erforderlich)



Kinderandachten an Karfreitag:

Besonders empfehlen wir für Familien die Kinderandachten an Karfreitag, dem 03. April 2026.

11:00 Uhr St. Gereon in Bergheim-Zieverich

11:00 Uhr St. Laurentius in Quadrath



Speisensegnung an Karsamstag in Niederaußem

Die Osterspeisensegnung „Swieconki“ ist in Polen ein alter Brauch, zu dem auch wir am Karsamstag um 11:00 Uhr herzlich in die Pauluskirche nach Niederaußem einladen.

Die Osterspeisen werden in einem Körbchen zur Kirche gebracht und dort gesegnet, bevor man die Speisen traditionell beim Osterfrühstück am Ostersonntag im Kreis der Familie verzehrt.



Osterrasseln an Karfreitag und Karsamstag

In verschiedenen Orten unserer Pfarrei machen sich Messdiener*innen wieder auf den Weg mit ihren lauten Rasseln.

Unterstützen Sie die Aktion der jungen Menschen und seien Sie großzügig!



Messdienerinnen und Messdiener verschenken Ostereier

Nach der Osternacht in Bergheim und Paffendorf sowie nach den Ostersonntagsmessen in Glesch, Thorr und Zieverich.

Liebe Kinder!

Bärbelchen



Herzlich willkommen auf der Kinderseite des neuen Pfarrbriefs unserer großen Gemeinde St. Barbara! Erst seit diesem Jahr heißen alle Pfarreien in Bergheim gemeinsam St. Barbara.

Es ist also noch ganz neu. Genauso neu ist dann auch unser gemeinsamer Pfarrbrief, den ihr gerade in den Händen habt. Er ist also noch nicht fertig und wir – die Männer und Frauen, die den Pfarrbrief zusammen schreiben und sortieren, müssen noch vieles ausprobieren.

Achtung: Jetzt geht es um Euch!

Die Kinderseite im neuen Pfarrbrief soll „Bärbelchen“ heißen, weil ein Bärbelchen eine kleine Barbara ist. Und eine schöne Kinderseite braucht auch ein Logo - oder Symbol - das am Anfang jeder Kinderseite steht und uns in jedem Pfarrbrief begleitet. Nur..., wie soll es aussehen? Jetzt seid ihr dran:!!! **Schickt uns doch Vorschläge, wie euer Bärbelchen aussehen soll!**

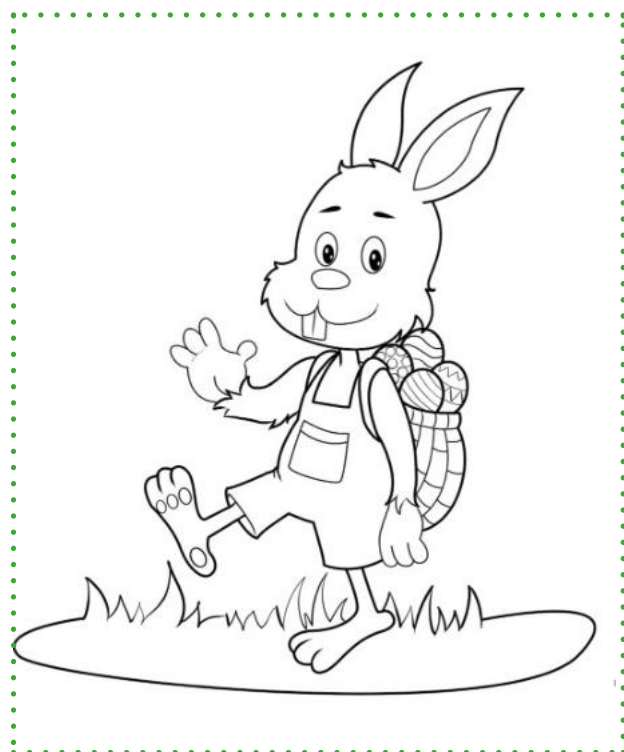
Im nächsten Pfarrbrief könnt ihr dann wählen, welcher Vorschlag euch am besten gefällt und der Vorschlag mit den meisten Stimmen gewinnt.

Schickt eure Vorschläge an: magazin-barbara@gmx.de.

Wenn ihr es noch nicht alleine verschicken könnt, findet ihr bestimmt jemanden, der euch helfen kann.

Schreibt auch euren Namen und euer Alter dazu! Nur einen Tipp noch: Das Bärbelchen vom Händchen aus Köln können wir nicht nehmen. Es hat schon zu viel in Köln zu tun!

Das Team der Pfarrbriefredaktion ist schon sehr gespannt!



Eierbringende Hasen,

Dazu noch Küken und Osterglocken, Schokolade und Osternester. Wie passt das denn zu Ostern? Feiern wir Christen an Ostern nicht die Auferstehung Jesu von den Toten?

Ja, wir Christen feiern Ostern voller Freude die Auferstehung Jesu.

Aber schon lange Zeit, bevor die Menschen den Glauben an Jesus kennen lernten, feierten sie am 21. März das Fest der Wintersonnenwende. An diesem Tag sind der Tag und die Nacht gleich lang und danach werden die Tage jeden Tag wieder ein wenig länger und die Nächte kürzer.

Das ist ein Zeichen dafür, dass der lange, kalte und dunkle Winter bald überstanden ist. Wenn der Frühling kommt, beginnen die Pflanzen wieder zu wachsen, viele Tiere erwachen aus ihrem Winterschlaf oder kommen aus ihren Winterquartieren hervor und bekommen bald ihre Jungen, die dann in der Sonne und Wärme des Frühjahrs und des Sommers aufwachsen können.

So ist der Frühling eine Zeit, in der die Natur wieder zum Leben erwacht, was ähnlich erscheint, wie „von den Toten auferstehen“.

Der Hase, die Eier, Küken, Nester und Blumen sind Symbole für neues Leben.

Diese Frühlingssymbole passen in ihrer Bedeutung wunderbar zu unserer christlichen Freude über das neue Leben, das Jesus uns durch seine Auferstehung geschenkt hat.

So sollen uns jeder Osterhase, jedes Osterei und alle anderen Ostersymbole an unsere Freude über die Auferstehung Jesu erinnern!

Und die Schokolade? - Die darf uns einfach nur gut schmecken!

Brigitte Pulko



Illustration: Sonja Häusl-Vad

**DON
BOSCO**

Gemeindeteamtag

Gemeindeteams – Eine Idee für uns!?

Im Pfarrzentrum St. Remigius Bergheim trafen sich Ende Februar viele Engagierte aus unseren 15 Kirchorten zu einer großen Informationsveranstaltung. Frank Reintgen und Ida Haurand vom erzbischöflichen Generalvikariat in Köln moderierten die Veranstaltung zum Thema Gemeindeteams.

Gemeindeteams sind Gruppen von mindestens 3 Ehrenamtlichen vor Ort in unseren Gemeinden, die Verantwortung für das kirchliche Leben an ihrem Kirchort übernehmen. Sie gestalten das Gemeindeleben aktiv mit, vernetzen Menschen, koordinieren Aktivitäten, Gruppierungen und wo vorhanden, den Ortsausschuss. Sie bringen Ideen ein und sind Ansprechpersonen für die Anliegen vor Ort. Dabei arbeiten sie eng mit dem Pastoralteam, dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand zusammen und stärken so die Kirche im direkten Lebensumfeld der Menschen.

Gerade in unserer großen Pfarrei St. Barbara mit 15 Kirchorten bieten Gemeindeteams die Chance, Nähe zu bewahren, Engagement zu fördern und Kirche lebendig zu halten. Manche Kirchorte sind auf dem Weg, andere interessiert und viele neugierig, welchen Mehrwert ein Gemeindeteam für sie vor Ort darstellen könnte.

Die Anwesenden diskutierten Beispielideen aus Fliesteden (s. u.) und entwickelten diese weiter.

Andere erarbeiteten eigene Konzepte und Ideen für ihre Kirchorte. Mit diesen neuen Ideen sind wir alle auf dem Weg. Wir werden manches entwickeln und wieder verwerfen.

Wir werden Wege gehen und wieder umkehren und neue einschlagen.

Wir werden Erfolge feiern und Fehler bedauern.

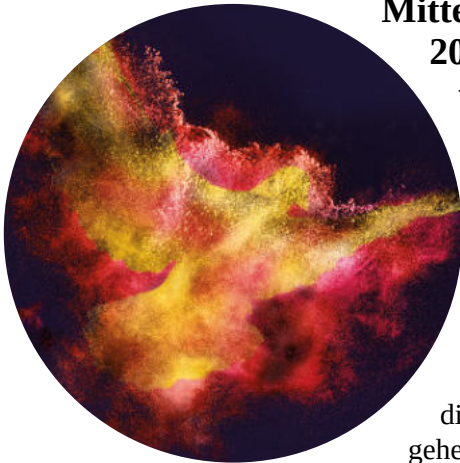
Letztendlich schärfen wir dadurch unser Profil als Pfarrei St. Barbara Bergheim und stärken unsere Gemeinschaft.

Christa Mödder (Engagementförderin)

Sven Otto (Gemeindereferent)



Firmung 2026 in der Pfarrei St. Barbara



Mitte Februar sind alle katholisch getauften Jugendlichen, die bis Ende 2026 mindestens 16 Jahre alt sind, eingeladen worden, an der Firmvorbereitung teilzunehmen und sich firmen zu lassen.

Da wir mit etwa 100 Jugendlichen rechnen, die sich anmelden, wird es drei Firmtermine geben:

- **Am 3.7.2026 in St. Hubertus, Kenten**
- **Am 2.10.2026 in St. Paulus, Niederaußem**
- **Am 5.12.2026 in Heilig Kreuz, Ichendorf**

Zu jedem Firmtermin gehört ein Vorbereitungswochenende (ohne Übernachtung), das in drei Pfarrheimen unserer Pfarrei stattfinden wird. Die Firmbegleiterinnen und -begleiter und die Firmlinge treffen sich als große Gruppe zu einem gemeinsamen Einstieg ins Thema und gehen dann in Kleingruppen, wo das Thema vertieft wird. Mit abwechslungsreichen, auch kreativen Methoden und dem Wechsel zwischen Groß- und Kleingruppe, Gebet und Besinnung, ausreichend Pausen und natürlich auch Essen und Trinken werden wir uns mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- **Ich und mein Leben – ich und mein Glauben**
- **Das Kreuz-Zeichen**
- **Wozu Kirche?**
- **Wer ist Jesus?**
- **Die Firmung**

Die Firmlinge bekommen eine Textsammlung ausgehändigt, mit deren Hilfe sie die besprochenen Themen selbst vertiefen können.

Das Wochenende schließt ab mit einer Heiligen Messe. An einem weiteren Sonntag nehmen die Jugendlichen an einem Gottesdienst teil, der unter der Überschrift steht: „Über mein Leben nachdenken“. Im Anschluss werden sie alle Gespräche mit den anwesenden Priestern führen, die in eine Beichte münden können.

Darüber hinaus möchten wir zusätzliche, freiwillige Angebote machen, um eine tiefere Auseinandersetzung zu ermöglichen. Unsere Ideen sind eine Fahrradwallfahrt, Schriftgespräche, biblisch kochen und eine Führung für Jugendliche im Museum Kolumba in Köln (bei der wir das Museum ganz für uns allein haben werden).

Wir freuen uns, dass es ein Team von Firmbegleiterinnen und -begleitern gibt, die sich mit uns zusammen auf dieses neue „Format“ einlassen möchten. Wer sich jetzt angesprochen fühlt und mitmachen möchte, kann sich gern bei einem von uns beiden melden.

Wie so vieles, was wir derzeit in unserer Pfarrei planen und durchführen, ist diese Firmvorbereitung ein Versuch und wird ausgewertet werden (z. B. mit einer Umfrage unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern).

Wir freuen uns jedenfalls schon auf die gemeinsame Zeit mit den Jugendlichen und sind angemessen aufgeregt.

Kaplan Matthias Stahl und Gemeindereferentin Beate Werner



*Viele Gaben.
Ein Geist.*

Podcastfolge von **WIR.SIND.BERGHEIM:**

Folge Nr. 48: EINFACH MAL LÄCHELN (UND DIE WELT SIEHT ANDERS AUS)

Zu Gast: Hendrik Hülz, Pfarrer der Pfarrei St. Barbara Bergheim.



Wir sprechen über die Fusion der bisherigen Kirchengemeinden zur neuen Pfarrei St. Barbara Bergheim. Über die Frage, was Menschen dabei verlieren und was neu entstehen kann, wenn man es als Gemeinschaft gestaltet. Wir sprechen über die heilige Barbara als verbindende Patronin und darüber, was Bergheim aus seiner eigenen Geschichte von Wandel, Bergbau und Fortuna mitnehmen kann.

Und wir sprechen über Engagement und Ehrenamt. Was trägt es? Was überfordert es? Und was braucht es, damit Menschen bleiben und mitgestalten?

Zwischendurch gibt es den Break „10 Fragen – Ein Moment mal...“. Kurz, persönlich, im Direktkontakt mit Pfarrer Hülz.

Wenn du Reinhören willst, hier findest du die aktuelle und alle anderen Folgen: WIR.SIND.BERGHEIM – Der Podcast (letscast.fm)



Mitten in der Stadt – mitten in der Gesellschaft

Alte Steine – frischer Geist

Tradition, neu gedeutet und erlebt

Oase für Körper und Geist

Die St. Georgskapelle, „et Kapellsche“, in der Fußgängerzone ist manchem Bergheimer und mancher Bergheimerin ein lieber Ort der Einker und des geistlichen Lebens. Das Team der Kulturkapelle hat es sich zur Aufgabe gemacht, in diesem Raum vielfältige kulturelle Angebote zu organisieren, von karnevalistischen Abenden über Filmvorführungen, Konzerte, Literaturgespräche, Ausstellungen bis hin zu geistlichen Angeboten.

www.katholisch-in-bergheim.de/gemeindeleben/kulturkapelle/

Osterlachen

Denkt der Pfarrer so für sich:

Ich wünsche mir, dass in meinem Gottesdienst mal ein Wunder geschieht.

Dann würden endlich alle glauben.

Und dann passiert es ausgerechnet an Ostern.

Eine Dame ruft gegen Schluss: `Herr Pfarrer, ich kann wieder laufen!`

Der Pfarrer fällt auf die Knie, lobt Gott und fragt: `Wie ist das geschehen?`

Und die Dame antwortet: `Sie haben so lange gepredigt, jetzt ist der Bus weg`.



Was ist Caritas?

Auf Wikipedia kann man hierzu als Übersetzung folgendes finden:

- Hochachtung,
- hingebende Liebe,
- uneigennütziges Wohlwollen



Des Weiteren kennen wir den Caritasverband; in der ambulanten Pflege und in Alten- und Pflegeheimen werden dort Menschen im Vollzug ihrer Aktivitäten des täglichen Lebens unterstützt.

Auch andere Institutionen sind auf dem Weg, um in der tätigen Nächstenliebe – auch dies ein Synonym für die Caritas – Menschen in guter Weise zu unterstützen, und so könnten wir meinen, dass doch alles gut geregelt ist. Und doch wissen wir, dass alle Not und Hilfsbedürftigkeit damit nicht behoben sind.

Wie ist es mit dem Nachbarn/der Nachbarin, die einsam ist, es liegt keine Pflegebedürftigkeit vor, also kommt kein Pflegedienst, das Einkommen ist auch ausreichend, es gibt also keine Angst um das tgl. Brot. Es sind mitunter das sich Verlassen fühlen, das Erleben des Todes eines engen Angehörigen und noch viele andere Schicksalsschläge, sicherlich könnten wir diese Liste noch erweitern.

Hilfsbedürftigkeit kann sich auf vielerlei Arten zeigen und jeden von uns treffen; körperlich, wirtschaftlich, sozial und mitunter auch geistlich. Nicht immer gibt es dafür ein passendes Angebot in den Institutionen der Sozialnetze unserer Gesellschaft.

Hochachtung, hingebende Liebe und uneigennütziges Wohlwollen mag dann auch eine Qualität von Gemeinde sein. Das Schauen auf den Nächsten in der Nachbarschaft:

- „Kann ich Dir helfen, soll ich etwas vom Einkauf mitbringen?“
- „Wir arbeiten im Café Grenzenlos/bei der Tafel, dort könntest Du Gemeinschaft mit uns erleben.“
- „Wir freuen uns darauf, Dich zu deinem Geburtstag besuchen zu dürfen.“
-

Mit über 25000 Gemeindemitgliedern, die wir alle mit den unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten weit über das hinausreichen, was Hauptamtliche oder Institutionen anbieten können, mit dieser Vielfalt an Charismen, kann uns der Auftrag aus dem Brief an die Galater „Einer trage des Anderen Last“ durchaus erfüllbar sein.

„So werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ heißt es weiter in dem Brief an die Galater; und so stellt sich nun die Gemeindecaritas in unserer neuen Pfarrei neu auf.

Alle Gelder der früheren Pfarreien werden zusammengeführt und die Hilfestellungen und Projekte werden jetzt zentral über die Pfarrei St. Barbara Bergheim finanziell abgewickelt. Hierfür tragen aus dem Pastoralteam Pfarrer Hendrik Hülz, Michael Kehren und Christa Mödder die Verantwortung.

Mit Ihrer Spende können Sie direkt für Ihre Nächsten eintreten. 95 % der gespendeten Gelder bleiben in unserer Pfarrei und kommen somit notleidenden und bedürftigen Menschen vor Ort in unseren Gemeinden zugute.

**Überweisen Sie Ihre Spende bitte auf folgendes Konto der Pfarrei St. Barbara Bergheim.
Nutzen Sie dazu gerne den eingelebten Überweisungsträger:**

Katholische Kirchengemeinde St. Barbara

Kreissparkasse Köln

DE 49 3705 0299 0142 0001 59

Verwendungszweck: Spende Caritas 1190010001

Gerne stellen Ihnen unsere Pastoralbüros eine Spendenquittung aus.

Einsatzbereiche der Pfarrcaritas:

- Wir haben begonnen, die Geburtstagsbesuchsdienste neu aufzustellen, d. h., dass es ab jetzt für alle Besuchsdienste in unseren Gemeinden eine gemeinsame Grußkarte und ein gemeinsames Geschenk geben wird. Die Ansprechperson hierfür ist Michael Kehren. Er wird sich mit allen Gruppierungen, die unsere Senior*innen besuchen, in Verbindung setzen.
- Hilfe- und Ratsuchende erhalten bei Rat und Tat konkrete Unterstützung. Neben Beratung können dies auch Einkaufsgutscheine und kleine Darlehen sein.
- Bei Katastrophen, wie z. B. die Flut im Ahrtal, der Eifel und in Erftstadt, werden konkrete Familien unterstützt.
- Seit einem Jahr berät ein Sozialarbeiter als Honorarkraft Bedürftige, Senioren und junge Erwachsene bezüglich Jobcenterangelegenheiten und Grundsicherung im ‚Grenzenlos: Laden & Café‘ in Niederaußem (nach dem Umzug wieder ab dem 22. April 2026).
- Veranstaltungen für Senior*innen zu Themen wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Pflegekasse, Gedächtnistraining, Sicherheit zu Hause und im Straßenverkehr werden unterstützt.

Ansprechpersonen für die o. g. Anliegen und auch Einzelfallhilfen sind:

Michael Kehren (Diakon) und Christa Mödder (Engagementförderin)

Bei größeren Summen entscheidet das Team gemeinsam über die Summe und den konkreten Zweck der jeweiligen Spende.

Michael Kehren, Diakon

Christa Mödder, Engagementförderin



In der Rubrik „Wer ist...?“ möchten wir Ihnen in Zukunft die Namenspatrone der einzelnen Kirchen unserer neuen Pfarrei St. Barbara Bergheim vorstellen. Wir beginnen mit der kleinsten Kirche in Auenheim.

Das Leben und Wirken des heiligen Medardus, Namenspatron der Kirche in Auenheim.

Der heilige Medardus (auch Medard oder Médard genannt) zählt zu den bedeutenden Bischöfen des frühen Mittelalters und gehört zu den bekanntesten Heiligen Frankreichs. Er lebte im 6. Jahrhundert und wurde besonders durch sein soziales Engagement, seine Volksnähe und zahlreiche Legenden bekannt.

Medardus wurde um das Jahr 470 in Salency in der Picardie (heutiges Nordfrankreich) geboren. Sein Vater war fränkischer Herkunft, seine Mutter Römerin. Schon früh soll sich Medardus durch außergewöhnliche Frömmigkeit, Mitgefühl und Gerechtigkeitssinn ausgezeichnet haben. Überliefert ist, dass er bereits als Kind den Armen half und ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl für seine Mitmenschen zeigte.

Nach seiner Priesterweihe wurde Medardus um 530 zum Bischof von Vermand (bei Saint-Quentin) ernannt. Später vereinigte er dieses Amt mit dem Bischofssitz von Noyon, den er zu einem bedeutenden kirchlichen Zentrum ausbaute. In einer Zeit politischer Unsicherheit setzte sich Medardus konsequent für Frieden, Nächstenliebe und soziale Gerechtigkeit ein.

Besonders bekannt war er für seinen Einsatz für die Armen, Kranken und Unterdrückten. Er trat mutig gegen Machtmissbrauch auf und scheute sich nicht, auch Adlige und Herrscher zu ermahnen. Der fränkische König Chlothar I. schätzte Medardus sehr und unterstützte ihn in seinem kirchlichen Wirken.

Um den heiligen Medardus ranken sich zahlreiche Legenden. Die bekannteste erzählt, dass ihn einst ein Adler vor Regen schützte, indem er seine Flügel über ihm ausbreitete. Aus dieser Überlieferung entwickelte sich die Volksregel, dass das Wetter am Gedenktag des heiligen Medardus, der 8. Juni, das Wetter der folgenden Wochen bestimmen soll. Daher gilt Medardus bis heute als Schutzheiliger gegen schlechtes Wetter.



Der Heilige ist Schutzpatron der Bauern, Winzer, Bierbrauer und Schirmemacher. Er wird sowohl bei Regen, Zahnschmerzen, Fieber und Geisteskrankheiten als auch für eine gute Ernte angerufen.

In den österreichischen Bundesländern gilt traditionell der Medardus-Tag als der günstigste Tag, um Möhren für die Herbsternste auszusäen.

Nach seinem Tod im Jahr 560 wurde Medardus in Soissons beigesetzt. Sein Grab entwickelte sich rasch zu einem bedeutenden Wallfahrtsort. Die Verehrung des Heiligen verbreitete sich weit über Frankreich hinaus, besonders in Mitteleuropa.

Der heilige Medardus steht exemplarisch für das Ideal des barmherzigen Hirten, der seinen Glauben aktiv im Dienst an den Menschen lebt. Seine Verehrung zeigt, wie stark sein Wirken das religiöse und gesellschaftliche Leben seiner Zeit geprägt hat. Bis heute erinnern zahlreiche Kirchen, Orte und Bräuche an sein Leben und sein Engagement für Nächstenliebe und Gerechtigkeit.



Besondere Gottesdienste bis zu den Sommerferien



Fronleichnam

Vorabendmessen am 03.Juni 2026

17:30 Uhr St. Johann Baptist Niederaußem
18:00 Uhr St. Michael Ahe
19:00 Uhr St. Gereon Zieverich

Fronleichnamsmessen und Prozessionen am 04.Juni 2026

08:30 Uhr St. Michael Rheidt-Hüchelhoven

Heilige Messe auf dem Dorfplatz in Rheidt und anschließende Prozession in die Kirche St. Michael.

09:30 Uhr St. Pankratius Paffendorf

Heilige Messe im Schlosspark und Prozession zur Kirche St. Pankratius.

09:30 Uhr Heilig Kreuz Ichendorf und St. Laurentius Quadrat:

Die Heilige Messe findet in Heilig Kreuz statt und die Prozession geht zur Kirche St. Laurentius.

10:00 Uhr St. Vinzentius Oberaßem

Die Messe findet auf dem Kirchvorplatz statt, anschließende Prozession durch die Gemeinde zurück zur Kirche. Im Anschluss findet das Gemeindefest auf dem Kita-Gelände statt.



Maiandacht

Wir feiern eine „Festliche Maiandacht“ in St. Remigius in Bergheim am Freitag, den 01. Mai 2026 um 18:00 Uhr.

Herzliche Einladung an alle.



Christi Himmelfahrt auf der Glessener Höhe am 14. Mai 2026

Um 14:00 Uhr treffen wir uns am Sportplatz/bzw. Feuerwehrhaus und wandern dann zum Gipfelkreuz. Dort findet um 15:00 Uhr die Andacht statt.

Anschließend herzliche Einladung zum Grillen auf dem Grillplatz.



Pfingstmontag in Bergheim am 25.Mai 2026

Auch 2026 findet um 10:00 Uhr eine Heilige Messe mit anschließender Prozession und Frühschoppen im Pfarrheim St. Remigius statt. Wegen der Baustelle in der Fußgängerzone stand der Ort der Messe bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich im "Miteinander" oder auf der Homepage.

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie immer in den Pfarrnachrichten "Miteinander" oder auf den Homepages.

Mit Beginn des neuen Jahres nimmt die Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrei St. Barbara Fahrt auf. Seit Jahrzehnten bereiten sich Mädchen und Jungen jedes Jahr wieder auf die Erstkommunion vor. Aber wie kommen die Kinder dem Geheimnis der Eucharistie näher? Welche Formen des Miteinanders, welche Themen sind gegenwärtig für Kinder ziel-führend?

Erstkommunion- ‚Under Construction‘

Wir haben in diesem Jahr die Aufgabe, drei unterschiedliche Kurse aus den ehemaligen drei Seelsorgebereichen mit ihren Besonderheiten und Traditionen durchzuführen. Herausgekommen ist eine Mixtur aus Tradition und Neu-Gestaltung, Verwirrung und Bewältigungsstrategien, Neu-Kennenlernen und Verabschieden. Die Fragen nach dem „wie“ und dem „wozu“ konnten in der drängenden Zeit nicht beantwortet werden. Hier ein paar Gedanken dazu:

„Tempora mutantur, nos et mutamur in illis“ - die Zeiten ändern sich und wir ändern uns in ihnen. Wie ein Kreisel dreht sich derzeit das aktuelle Weltgeschehen und lässt uns Menschen schwindelig zurück. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass geopoliti-sche Nachrichten aus aller Welt ertönen, die große Sprengkraft in sich tragen.

Auch die Zeit der Erstkommunionvorbereitung ist nicht frei von all den Themen, die uns Erwachsene wie die Kinder be-treffen. Eine präsenter werdende „Ent-Kirchlichung“ schlägt sich auch in der Erstkommunion nieder. Die Frage von Fami-lien nach der Anzahl der monatlich zu besuchenden Gottesdienste, um an der Erstkommunion teilzunehmen, kommt dem Geschehen in den Sportvereinen vieler Kinder sehr nah, in denen es heißt: nur wer regelmäßig zum Training erscheint, der spielt auch in der Mannschaft. Was im Vereinssport absolute Berechtigung hat, mutet in der Vorbereitung auf ein kirchliches Sakrament befremdlich an.

Ist doch das Sakrament ein Zeichen für die Präsenz Gottes in der Welt und im eigenen Leben, so kann es weder verdient, noch erarbeitet, noch antrainiert werden. Es ist einfach da - ein Geschenk Gottes an uns Menschen, welches ich glaubend annehmen kann. Oder auch in aller Freiheit ablehnen darf.

Aber wozu dann eine Erstkommunionvorbereitung?



Ich denke nach wie vor, dass die Vorbereitung auf das Sakra-ment der Eucharistie für die Kinder zu einer Zeit werden kann, in der Kinder in der Gemeinschaft erfahren, dass Gott eine Präsenz im Leben haben kann. In ihrem eigenen jungen Leben und auch im Leben der Menschen generell. Die miteinander verbrachte Zeit wird zu einem „plus“, weil sie unseren Glauben mit Themen des kindlichen Alltags in Zusammenhang bringt und aufzeigt, dass es einen „Uns-durch-alle-Krisen-begleiten-den-Gott“ gibt.

Ich denke, dass das Einfinden in unterschiedliche liturgische Formate, das Erleben von Gemeinschaft in den kleinen wie großen Gruppen, das Erleben und Einüben von Ritualen, das Erlernen von Gebeten, das Entdecken von biblischen Geschich-ten, die von einem Gott erzählen, der immer wieder neu da und erfahrbar ist, die kindliche Seele- und auch unsere Erwachse-nen-Seelen- stärken kann, gerade im Gegenwind unserer Zeit.

Ich danke allen, die sich als Katechetinnen und Katecheten beteiligen, die ihre Zeit spenden, die sich der Kinder annehmen und die zum Gelingen des Ganzen in besonderer Art und Weise beitragen – Danke!

Martina Dörstel, Pastoralreferentin

Die Erstkommuniontermine für 2026 in Bergheim sind:

- **Samstag, 25. April 2026:**
14 Uhr in St. Cosmas und Damianus, Glesch
- **Sonntag, 26. April 2026:**
9 Uhr in St. Vinzentius, Oberaußem
und 11 Uhr in St. Paulus, Niederaußem
- **Sonntag, 26. April 2026:**
11 Uhr in Hl. Kreuz, Ichendorf
- **Samstag, 02. Mai 2026:**
14 Uhr in St. Hubertus, Kenten
- **Sonntag, 03. Mai 2026:**
9 Uhr in St. Pankratius
Glessen und 11 Uhr in St. Simeon, Fliesteden
- **Sonntag, 03. Mai 2026:**
10 Uhr in St. Laurentius, Quadrath
- **Samstag, 09. Mai 2026:**
14.00 Uhr in St. Remigius, Bergheim
- **Sonntag, 10. Mai 2026:**
11 Uhr in St. Michael, Rheidt-Hüchelhoven
- **Sonntag, 10. Mai 2026:**
10 Uhr in St. Michael, Ahe
- **Samstag, 16.05. 2026:**
14 Uhr in St. Gereon, Zieverich

„Feinsinn“



Der Morgenimpuls per WhatsApp

Jeden Morgen gegen 8:00 Uhr einen kurzen Morgenimpuls. Er lädt dazu ein, mit einem guten Gedanken und Gottvertrauen in den neuen Tag zu starten.

Wer gerne diese morgentlichen Impulse empfangen möchte, wendet sich bitte an Diakon Hermann-Josef Schnitzler unter der Nummer: 0172 2666526 oder hermann-josef.schnitzler@erzbistum-koeln.de

Servicestelle Engagement

Die Servicestelle Engagement ist eine Anlaufstelle für ehrenamtlich Engagierte und solche, die sich in unserer Pfarrei St. Barbara ehrenamtlich einbringen möchten.

Gerne beraten wir Sie, auch wenn Sie noch nicht genau wissen, wie das Engagement Ihrer Wahl aussehen könnte.

Rufen Sie gerne an!
Christa Mödder 01752055664



Wir sind auf Instagram:



Wir zeigen euch die sozialen und pastoralen Aktivitäten in Bergheim. Viele Ehrenamtliche setzen sich mit ihrer Energie für andere und ihren Glauben ein.

Teilt unsere Beiträge und ‚liked‘ diese, damit wir über unsere Pfarreigrenzen hinweg wirken können.

Besucht uns gerne: **st.barbarabergheim**

Zu einem „Ein Sonntag mit dem Kardinal“

waren die Gemeindemitglieder unserer Pfarrei am ersten Fastensonntag eingeladen.

Anlässlich der Gründung der Pfarrei war es dem Kardinal an Anliegen, mit uns die Eucharistie zu feiern und uns anschließend die geistliche Vision für die Kirche von Köln „Ihr werdet meine Zeugen sein“ vorzustellen und darüber ins Gespräch zu kommen. Nach der feierlichen Messe in St. Remigius wechselten an die 130 Personen ins Pfarrzentrum.



„Welchen Traum haben Sie für Ihre Pfarrei?“ fragte der Kardinal am Anfang seines Impulses. Das große Ziel aller Christinnen und Christen sei die Jesusnachfolge: Wir sind eingeladen, danach zu suchen, was Jesus von uns will, jede und jeder da, wo er oder sie lebt, ganz konkret im Alltag, und wir alle gemeinsam als Gemeinde.

Er erzählte eine Anekdote aus dem Leben John F. Kennedys: Der Präsident besuchte einmal das NASA-Zentrum, wo fieberhaft an der Vorbereitung der ersten bemannten Mondlandung gearbeitet wurde. Vor dem Gebäude kehrte ein Mann den Weg. Der Präsident fragte ihn, was er da tue. „Ich arbeite mit daran, dass wir auf den Mond kommen“, antwortete der Mann. Jeder kann dazu beitragen, dass wir „auf den Mond kommen“, dass wir als Gemeinde wachsen im Glauben und einladend sind, andere dazuholen, indem wir dafür sorgen, dass sie sich beheimatet fühlen und ihr Leben bereichern.

In Fünfergruppen traten wir in einen Austausch im Stil der Welsynode. In Stille dachten wir zunächst über Leitfragen nach. Dann bekam jede und jeder 1,5 Minuten Zeit, um über die eigenen Erfahrungen zu sprechen. Die anderen hörten zu, ohne zu unterbrechen, zu kommentieren und zu werten. In einer zweiten Runde sammelten wir und notierten, was uns von dieser ersten Runde wichtig war, wo es Gemeinsamkeiten gab. Im Plenum wurden dann die Notizen vorgelesen. Dabei wurde deutlich, wie stark wir durch unsere Erfahrungen mit gläubigen Menschen geprägt waren, durch gemeinschaftliches Beten, Erleben, Geselligkeit, durch Zeugnis, mehr durch Tun und Sein als durch Worte.

Um als Gemeinde zu wachsen, brauchen wir Offenheit und den Mut, Neues auszuprobieren (ohne das Alte mutwillig zu zerstören).

Anschließend gab es noch eine leckere Gulasch- oder Gemüsecremesuppe aus der Krankenhausküche und Gelegenheit zu lockerem Austausch, auch mit dem Kardinal.

Hier die Leitfragen, falls auch Sie sich Gedanken machen möchten:

- Leben teilen – Glauben bezeugen – Evangelium weitergeben: Kann ich von einer Erfahrung oder Begegnung erzählen, wo Glaube für mich wichtig war? Gibt es Menschen, deren Glauben mich beeindruckt oder begleitet haben?
- Orte der Vertrautheit mit Gott – Orte der Freundschaft: Was ist für mich ein Erfahrungsort des Glaubens? Welche Erfahrungen (in der Kirche) haben meinen Glauben oder die Liebe zu meinen Mitmenschen geprägt?
- Auf dem Weg zu einer Pastoral der missionarischen Entscheidung: Gibt es Orte in unserer Pfarrei, an denen sich neue Leute besonders willkommen fühlen würden? Was braucht es, damit sich neue Leute bei uns wohlfühlen?

Die geistliche Vision finden Sie auch im Internet: www.erzbistum-koeln.de/geistliche-vision

Beate Werner



Veranstaltungen und wichtige Informationen:



Taizé-Abende

Stille – Kerzenlicht – Gesänge aus Taizé

Kraft tanken für die Seele, so ist Taizé. Vier Taizé-Gottesdienste finden 2026 mit der evangelischen Gemeinde statt.

Ruhe, Einfachheit und der Taizé-eigene Gesang zeichnen diese Gemeinschaft aus. Und wie in Taizé sitzen wir nach dem Gottesdienst bei einem Glas Landwein, Käse und Baguette zusammen.

Freitag, den 17.04.2026 in der Pauluskirche in Niederaußem

Freitag, den 26.06.2026 in der Erlöserkirche in Niederaußem

Freitag, den 11.09.2026 in der Erlöserkirche in Niederaußem

Samstag, den 21.11.2026 in der Pauluskirche in Niederaußem

Die Gottesdienste finden jeweils um 19 Uhr statt.

Wir laden dazu herzlich ein.



Fatima-Gottesdienste

Fatima-Tage 2026 in Sankt Johann Baptist Niederaußem

In den Monaten von Mai bis Oktober finden in St. Johann Baptist in Niederaußem die Fatima-Andachten statt. Es sind die alten Marienlieder und vertraute Gebete, die diesen Fatima-Andachten ihren ganz eigenen Charme geben. Die darauffolgende Hl. Messe schließt sich unmittelbar an die Andacht an.

Zu den Fatima-Gottesdiensten laden wir herzlich ein.

Mi.13.05.2026., Mi.10.06.2026, Mi.15.07.2026, Mi.12.08.2026, Mi.16.09.2026, Mi.14.10.2026

Beginn jeweils 17:00 Uhr, in St. Johann Baptist, Niederaußem.



Barbarawallfahrt nach Rom

In diesem Jahr wird in unserer neuen Pfarrei St. Barbara Bergheim eine Barbarawallfahrt nach Rom vom **14. bis 20. September** unter Begleitung von Pfr. Hülz angeboten.

Das Programm dazu finden Sie auf unserer Internetseite oder in den Pastoralbüros sowie in den Schaukästen.



Herzliche Einladung zur Jugendmesse

Am Samstag, 18. April in St. Gereon, Zieverich. Beginn 18.30 Uhr. In dieser Jugendmesse sollen auch die neuen Messdienerinnen und Messdiener vorgestellt werden.

Pfarrbriefverteiler*innen dringend gesucht!!!

Haben Sie Lust, bei einem kleinen Spaziergang in Ihrem Wohngebiet ein paar Pfarrbriefe zu verteilen?

Es hilft schon, wenn Sie nur ein paar Straßen übernehmen können.

Dann melden Sie sich bitte in den Pastoralbüros und hinterlassen

Ihre Kontaktdaten zum Absprechen der Einzelheiten.

Herzlichen Dank!

Kevelaerwallfahrt 2026



Maria, zu dir kommen wir, auf deine Fürsprache vertrauen wir.

Am 09. September 2026 findet wieder unsere Kevelaerwallfahrt statt.

Start: 8:00 Uhr Grüne Lunge Niederaußem, Dormagenerstrasse.

Anmeldung über das Pfarrbüro Oberaußem

Herzliche Einladung zur Radwallfahrt nach Knechtsteden



Am 12. Juli 2026 ist es wieder soweit. Wir pilgern mit dem Fahrrad von Hl. Kreuz Ichendorf über St. Paulus Niederaußem und St. Michael Rheidt-Hüchelhoven nach Knechtsteden.

Dieser Pilgerweg ist der ideale Sonntagsausflug für die ganze Familie.

7:30 Uhr Start ab Hl. Kreuz Ichendorf

8:00 Uhr Start ab St. Paulus Niederaußem

8:45 Uhr Start ab St. Michael R.-Hüchelhoven

Nachdem sich alle Teilnehmer auf dem Bauernhof der Familie Schnitzler getroffen haben, geht es dann gegen 9:00 Uhr über gut ausgebaute Feld- und Waldwege zur Klosteranlage Knechtsteden. Dort besuchen wir um 10:30 Uhr die Hl. Messe. Nach der Messe gibt es auf dem Spielplatz in der Parkanlage des Klosters das gemeinsame Picknick. Proviant bitte mitbringen.

Gegen 12:30 Uhr treten wir die Heimreise an. Das Pfarrfest in Hüchelhoven lädt auf dem Heimweg zu einer gemütlichen Zwischenrast ein.

Nähere Infos: Diakon Schnitzler Tel: 0172 2666526

Segensfeier für Liebende im Wonnemonat Mai



Freitag, den 08.05.2026 in Heilig Kreuz, Ichendorf.

Anschließend Beisammensein mit ein paar Getränken vor oder (bei Regen) in der Kirche.

Jubelkommunion



Seit dem Tag Ihrer Erstkommunion sind schon viele Jahre vergangen, vielleicht 50, 60 oder 70 ...?

Dann laden wir Sie herzlich zur Feier der Jubelkommunion ein (auch wenn Sie nicht in einer der Bergheimer Gemeinden zur Erstkommunion gegangen sind):

• **In St. Paulus, Niederaußem am Sonntag, 12. April 2026, um 9.30 Uhr.** Im Anschluss findet ein Frühstück für alle Jubilare im Pfarrheim (Pastorsgasse 6) statt. Bitte melden Sie sich zur besseren Planung für die Teilnahme bis zum 7. April 2026 im Oberaußemer Pastoralbüro (02271/52680) an.

• **In St. Simon und Judas Thaddäus, Thorr am Pfingstsonntag, den 23.5.26 um 17:00 Uhr.** Anschließend gibt es Schnitten und Getränke im Pfarrheim. Anmeldung bitte bis zum 19. Mai 26 im Paffendorfer Pastoralbüro (02271/42260).

Interessant?

Auf dieser Seite möchte ich eine Kolumne fortführen, die im alten Seelsorgebereich Bergheim-Mitte im „Pfarrecho“ schon eingeführt wurde. Hier werden Themen angesprochen, die ich in Zeitungen, Nachrichten oder bei Gesprächen als interessant, manchmal wichtig, oft auch lustig empfand. Soll man darüber schreiben? Ich denke ja und suche mir für mich passende Themen aus.

In der Sommerausgabe, der letzten Ausgabe des „Pfarrechos“, ging es um die Hitze- welle im Sommer 2025. Was liegt da näher, als jetzt auf die Schnee- und Kältewelle im Januar / Februar 2026 einzugehen: Während ich diese Zeilen schreibe, findet in vielen Städten Deutschlands ein Verdi-Streik im Nahverkehr statt. Straßenbahnen und Busse fahren nicht. Das gilt auch für Berlin. Im Gegensatz zum Rheinland, wo das Thermometer um die + 5° C zeigt, herrschen in Berlin seit Tagen Dauerfrost, eiskalter Wind und Schnee. Und gerade jetzt streiken Straßenbahnen und Busse. Krankenhäuser der Hauptstadt melden viele Bürger, die, nach einem Sturz auf vereisten Straßen und Bürgersteigen, in den Notaufnahmen auf Hilfe warten. Und die Busse und Bahnen fahren nicht.

Halt! In Berlin fahren die Straßenbahnen ja doch, wie ich in Abendnachrichten sehen und hören konnte - aber leer! Keiner durfte einsteigen. Die Bahnen fuhren, damit die Oberleitung nicht einfrieren konnte. Da frage ich mich doch: „Wie kann bei solchen eisigen Wetterbedingungen der gesamte Nahverkehr einer Stadt bestreikt werden?“

In meiner Naivität denke ich: „Was wäre das für ein Zeichen gewesen, wenn der Streik angesichts der Wetterbedingungen aufgeschoben worden wäre? Ein Zeichen der Solidarität mit den gebeutelten Berlinern. Dabei sollten Sie auch daran denken, dass in großen Teilen Berlins kurz zuvor noch der Strom nach einem Anschlag für etliche Tage ausgefallen war!“

Eine Kolumne

ist eine journalistische Form, die in Zeitungen oder Magazinen eine subjektive Meinungsäußerung zu (möglichst aktuellen) Themen behandelt. Sie ist keine Nachricht und auch nicht neutral. Ideal wäre, wenn die Kolumne die Leser zum Nachdenken anregen würde -vielleicht sogar mit einer Portion Humor.

Zu komplex (vielschichtig), zu kompliziert, zu anspruchsvoll ???

Worum soll es denn hier gehen? Es geht um den Mathematikunterricht in der Grundschule. Ab dem kommenden Schuljahr wird in einigen Bundesländern (Schulen sind Ländersache) das schriftliche Dividieren nicht mehr gelehrt.

Frau J. Willie, Kultusministerium Niedersachsen, erklärte den Verzicht auf das schriftliche Rechenverfahren so: „Sie erfordert das sichere Zusammenspiel mehrerer Teilschritte - Teilen, Multiplizieren und Subtrahieren - und ist besonders anfällig für typische Fehlerquellen wie fehlerhaftes Ziffernschätzen oder das korrekte Setzen von Nullen“. Das Ministerium legt aber Wert auf diese Mitteilung: „Mit dem überarbeiteten Kerncurriculum wird das Lernen der schriftlichen Division selbstverständlich nicht abgeschafft. Sie wird in der Grundschule durch das Lernen von Teilschritten angebahnt und an der weiterführenden Schule endgültig gelernt.“

Die Mathematik-Fachleute sind unterschiedlicher Meinung:

Hier zwei Stimmen: „Der Wegfall der schriftlichen Division senkt die Ansprüche im Mathematik-Unterricht der Grundschule.“ - „Das schriftliche Dividieren ist für Grundschüler schon herausfordernd.“ - Meine Meinung: Fördern und Fordern ist für Schülerinnen und Schüler sehr wichtig!

Übrigens: In NRW wird die schriftliche Division in den Grundschulen momentan weiterhin gelehrt.

Was sagen Sie

als Leserin oder Leser zu dieser Kolumne, zum Winter in Berlin und zur schriftlichen Division? Ich bin sehr gespannt und freue mich auf Ihre Reaktion.

Gerd Hopstein



Herzlich willkommen in unseren Netzwerken *Katholische Familienzentren in Bergheim*



Katholische Familienzentren sind mehr als Kindergärten, denn sie beschränken sich nicht nur auf unsere 9 katholischen Einrichtungen, sondern sind vielmehr Netzwerke für und mit Familien. Hier bündeln sich alle kirchlichen Angebote für Familien, die sich am Bedarf der Familien orientieren.

Kindertagesstätten sind zwar wichtige Knotenpunkte in diesem Netzwerk, aber damit uns die Vernetzung gelingt, ist eine große Vielfalt von Menschen nötig.

Die beiden Netzwerke in der Pfarrei St. Barbara möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

Für das Netzwerk Katholisches Familienzentrum in Bergheim-Mitte ist Diakon Bernd Tatzel zuständig. Die Familienpastoral gestaltet sich hier rund um folgende katholische Kindertagesstätten, die zwar vom Erzbistum Köln unter dem Namen Katholino gGmbH geführt werden, aber pastoral weiterhin von der Pfarrei betreut werden:

Kath. Kindertagesstätte und Familienzentrum St. Remigius, Leiter: Stefan Zöll,
Kirchstr. 1c, 50126 Bergheim, Telefon: 02271 42825

Kath. Kindertagesstätte St. Hubertus, Leiterin: Anna Stieldorf,
Bendenstr. 25, 50126 Bergheim-Kenten, Telefon: 02271 61234



Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius, Leiterin: Sarah Bodewig
Kindergartenweg 6, 50126 Bergheim-Paffendorf, Telefon: 02271 42341

Ein weiteres Netzwerk Katholisches Familienzentrum befindet sich in Bergheim-Ost, das von Gemeindeferent Sven Otto pastoral geleitet wird. Neben familienpastoralen Angeboten wie einer Taschenlampen-Kirchentour oder einer geplanten Familienwallfahrt sowie einem Familienwochenende sind auch hier unsere katholischen Kindertagesstätten wichtige Bausteine in diesem Netzwerk:

Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius
Leitung: Silke Jantschek
Hessgasse 17, 50129 Bergheim-Büsdorf
Telefon: 02238 43242

Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius
Leitung: Beatrice Lorz-Carlino
Pfarrer-Tirtey-Str. 2, 50129 Bergheim-Glessen
Telefon: 02238 9499213

Kath. Kindertagesstätte St. Paulus
Leitung: Nadine Hommes
Paulusstr. 7a, 50129 Bergheim-Niederaußem
Telefon: 02271 56181

Kath. Kindertagesstätte St. Vinzentius
Leitung: Corinna Deiss
An der Jussenhöhle 28, 50129 Bergheim-Oberaßem
Telefon: 02271 52395

Außerdem gehören zwei weitere katholische Kindertagesstätten zu uns, die von Gemeindereferent Sven Otto pastoral betreut werden:

Kath. Kindertagesstätte Heilig Kreuz (I+II), Leitung: Simone Gau und Jennifer Krischok
Andersenstraße 19, 50127 Bergheim (Quadrath-Ichendorf), Telefon: 02271 94080

Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius, Leiterin: Bianca de Vries
Kammerstraße 10, 50127 Bergheim (Quadrath-Ichendorf), Telefon: 02271 92580

Unsere Netzwerke sind Orte des Glaubens, der Begegnung, Beratung und Bildung. Dank starker Kooperationen, wie etwa mit dem Katholischen Bildungsforum Rhein-Erft-Kreis im Anton-Heinen-Haus, können wir Ihnen ein breites Spektrum an Fortbildungen und Begleitung in allen Lebensphasen anbieten.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder möchten Sie sich einbringen? Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Diakon Bernd Tatzel, 0177 9601912, bernhard.tatzel@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferent Sven Otto, 0170 4813281, sven.otto@erzbistum-koeln.de

Kitas in neuer Trägerschaft

Zum 1.8.2025 stand bei den Kindertagesstätten in Trägerschaft des Erzbistums der Wechsel in Katholino Köln eGmbH an.



Die ersten 35 Einrichtungen wurden an Katholino, eine 100%ige Tochter des Erzbistums Köln übergeben.

Mit dem Wechsel wurde die Trägerschaft neu strukturiert, um die Kitas organisatorisch zu bündeln und langfristig zukunftsfähig aufzustellen. Die Kitas der Gemeinde St. Barbara gehören zu diesen ersten 35 Einrichtungen. Im Alltag zeigen sich die Veränderungen bisher vor allem in strukturellen und organisatorischen Bereichen. So wurden digitale Arbeitsmittel eingeführt, unter anderem Tablets für alle pädagogischen Mitarbeiter sowie eine digitale Zeiterfassung. Die ersten Schritte zu einer modernen und transparenten Arbeit, es sind weitere digitale Abläufe geplant. Die pädagogische Arbeit und das katholische Profil unserer Einrichtungen bleiben davon unberührt und bilden weiterhin die Grundlage unseres Seins und Tuns. Gleichzeitig bringt dieser Wechsel neue Zuständigkeiten und Abläufe mit, neue Kommunikationswege entstehen.

In regelmäßig stattfindenden Austauschrunden mit der Regionalleitung werden aktuelle Themen, Entwicklungen und laufende Prozesse besprochen. So werden Theorie und Praxis zu einer guten Mischung vereint und könne je nach Gegebenheiten vor Ort umgesetzt werden.

Freuen tun wir uns über die wöchentlichen musikalischen Impulse durch Karol Bialas und die wöchentlich stattfindende „Zeit für Gott“, die durch GR Sven Otto und Diakon Bernd Tatzel angeboten werden. Damit bleibt jede Kita in fester Verbindung mit der Pfarrgemeinde.

Viele Grüße aus den Kitas
Diakon Bernd Tatzel

Impressum:

Herausgeber Pfarrei St. Barbara , Kirchstraße 43, 50126 Bergheim

Redaktionsmitglieder: Katharina Komanns, Timo Franken, Brigitte Pulko, Christa Mödder, Sven Otto, Beate Werner, Achim Bürgel, Gerd Hopstein, Rosita Hoffmann

Verantwortliche oder Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Hendrik Hülz

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Auflagenhöhe: 15.750 St.

E-Mail-Adresse der Redaktion: magazin-barbara@gmx.de

Seelsorgeteam

Hendrik Hülz, ltd. Pfarrer und Kreisdechant	hendrik.huelz@erzbistum-koeln.de	02271-42272
Dörstel, Martina, Pastoralreferentin	martina.doerstel@erzbistum-koeln.de	0170-9398598
John (Vinoyee Maliekal-Varghese) Kaplan	vinoyee.Maliekal-Varghese@erzbistum-koeln.de	0175-8020423
Kehren, Michael, Diakon	michael.kehren@erzbistum-koeln.de	0157-76656971
Kottadikunnel, Pater Joseph Jose, Pfarrvikar	Joseph.Kottadikunnel@erzbistum-koeln.de	0175-1952854
Otto, Sven, Gemeindereferent	sven.otto@erzbistum-koeln.de	0170-4813281
Savy Madappilly, Pater, Kaplan	Savy.Madappilly@erzbistum-koeln.de	0171-6917427
Stahl, Matthias, Kaplan	Matthias.Stahl@erzbistum-koeln.de	0171-9203490
Tatzel, Bernhard, Diakon	bernhard.tatzel@erzbistum-koeln.de	0177-9601912
Werner, Beate, Gemeindereferentin	beate.werner-ruetsch@erzbistum-koeln.de	02271-759226

Subsidiare

Freericks, Franz-Josef, Msgr.	Franz-josef.freericks@erzbistum-koeln.de	02271-5686615
Saubier, Werner, Diakon	W.saubier@gmx.net	0173-2624399
Schnitzler, Hermann-Josef, Diakon	hermann-josef.schnitzler@erzbistum-koeln.de	0172-2666526

Priester im Ruhestand

Heinze, Dr., Jürgen, Pfr. i. R.	Juergen.heinze@erzbistum-koeln.de	0162-8403272
---------------------------------	-----------------------------------	--------------

Kirchenmusik

Bialas, Karol, Leitender Kirchenmusiker	Karol.bialas@erzbistum-koeln.de	0157-31853491
---	---------------------------------	---------------

Verwaltungsleitungen

Esser, Andrea, Finanzen u. Vermögen	Andrea.esser@erzbistum-koeln.de	02271-758924
Speuser, Birgit, Personal u. Organisation	Birgit.speuser@erzbistum-koeln.de	02271-4886000

Engagementförderung

Mödder, Christa	Christa.moedder@erzbistum-koeln.de	0175-2055664
-----------------	------------------------------------	--------------

Wir bitten Sie, die **Krankenkommunionen** über das Pastoralbüro St. Barbara Bergheim anzumelden ☎ 02271-42260
Sie benötigen einen Priester zur Krankensalbung – zu Hause, im Altenheim oder im Krankenhaus?

Unsere Pfarramtsekretärinnen aus dem Pastoralbüro oder die MitarbeiterInnen an der Zentrale des Maria-Hilf-Krankenhauses in Bergheim (☎ 02271-870) vermitteln Ihnen einen Priester.

Pastoralbüro St. Barbara Bergheim

pastoralbuero-bergheim@erzbistum-koeln.de ☎ 02271-42260

Standort Paffendorf (☎ 02271-42260)
 Glescher Str. 54, 50126 Bergheim

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. vormittags: 9.00 – 12.00 Uhr
 Mo. nachmittags 15.00 – 18.00 Uhr

Standort Oberaußem (☎ 02271-52680)
 Vinzentiusstr. 28, 50129 Bergheim

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. vormittags: 9.00 – 12.00 Uhr
 Di. u. Mi. nachmittags: 14.00 – 16.00 Uhr
 Do. nachmittags: 15.00 – 18.00 Uhr

Standort Quadrath (☎ 02271-798503)
 Graf-Otto-Str. 5, 50127 Bergheim

Öffnungszeiten:

Do. vormittags: 9.00 – 12.00 Uhr

Hier finden Sie Hilfe

Grenzenlos: Laden & Café : Wir ziehen um!



Da die ehemalige Paulusschule kernsaniert wird, ziehen wir mit den Aktivitäten rund um das Quartiersbüro und dem ‚Grenzenlos: Laden & Café‘ um. Wir müssen sortieren, packen, neu einrichten ...

Aus diesem Grund müssen wir vorübergehend schließen!

Am 22. April 2026 eröffnen wir das Quartiersbüro/ ‚Grenzenlos: Laden & Café‘.

„**RAT UND TAT**“ Ökumenisches Beratungs- und Unterstützungsangebot telefonisch unter: 02271-52680



Caritas-Beratungsstelle Kirchstraße 1a, 50126 Bergheim ☎ 02271-992576

Caritas-Sozialstation Kirchstraße 1a, 50126 Bergheim ☎ 02271-569118/-110

sozialstation-bergheim@caritas-rhein-erft.de

www.caritas-rhein-erft.de



Sozialdienst katholischer Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V.

Kirchstraße 1a, 50126 Bergheim, ☎ 02271-492717

fruehe-hilfen@skf-erftkreis.de

www.skf-erftkreis.de

Kleiderkammer in Bergheim-Ahe

Die Kleiderkammer befindet sich in der alten Garage direkt neben dem Pfarrhaus, Laacher Str. 1, 50127 Bergheim

Öffnungszeiten: mittwochs: 15.30 Uhr - 18.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei Glessen

Pfarrer-Tirtey-Straße 2, 50129 Bergheim

Öffnungszeiten: Mi.: 16.00 - 18.00 Uhr

So.: 10.30– 12.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei Niederaußem

Pastorsgasse 6/Ecke von Galen-Weg, 50129 Bergheim

Öffnungszeiten: Mo.: 16.30 – 17.30 Uhr

Mi.: 16.30 – 17.30 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei Thorr

Römerstraße 35, 50127 Bergheim

Öffnungszeiten: Mi.: 16.00 - 18.30 Uhr

Fr.: 16.00 – 17.30 Uhr

GLAUBENSGESPRÄCH FÜR SUCHENDE

Im Programm der Kulturkapelle laden wir zu einem neuen Gesprächsformat ein.

Wir möchten damit über den Glauben ins Gespräch kommen.

Nicht nur Kirchenkritiker und Ausgetretene haben Zweifel. Auch manche Getaufte und mancher Getaufte fragen sich manchmal zweifelnd: „Kann ich das wirklich glauben?“ Darum möchten wir ins Gespräch kommen mit Fragenden und Suchenden, mit Menschen, die aus Enttäuschung die Kirche verließen und mit Hoffenden, die dem Verzweifeln nahe sind.



Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sind Sie uns willkommen zu den Glaubensgesprächen für Suchende, die wir anbieten mittwochs um 19.30 Uhr jeweils am 18. März, 6. Mai und 1. Juli 2026.

Kulturkappelle St. Georg in der Fußgängerzone in Bergheim.

Msgr. Freericks

FASTEN²⁰²⁶AKTION

 **Hier fängt
Zukunft an**

Silas Teyim,
Technik-Azubi
Douala, Kamerun



**Talente stärken.
Perspektiven schaffen.
fastenaktion.de/spende**

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT